

Nach Schicksalsschlag in Wasserwelt eingetaucht

VON FRITZ LANGTHALER

Ich bin mir nicht sicher: Hat mich dieser Markt der Zukunft entdeckt oder ich ihn?", sagt Franz Jodlbauer. Ein beruflicher Schicksalsschlag war sozusagen der Startschuss für die neue Karriere des Moosbachers. Seit einem Jahr führt er als Inhaber der Firma „Jofra-Wasserwelt“ Trink- und Kochwassertests in hundert Haushalten von Menschen durch, die an reinem, feinem Premiumwasser interessiert sind.

Wie sich der 49-Jährige selbst beschreiben würde? Kommunikativ und wissensdurstig, überzeugend und lernfähig, geradlinig, zuverlässig, mit Handschlagqualität. Sein größter Erfolg: „Ich habe meinen Aortariss überlebt“, sagt der Inviertler, der, sofern er überhaupt je eine Jugendsünde begangenen haben sollte, jede einzelne sofort wiederholen würde.

Ein Mann mit Erfindergeist

Gäbe es ein nächstes Leben, könnte sich Franz Jodlbauer durchaus vorstellen, als Erfinder seine Brötchen zu verdienen. Aids schon im Keim zu ersticken wäre eines seiner ersten Projekte. Würde er eine Fee treffen, die ihm drei Wünsche gewährt, wären es Gesundheit, Erfolg und Weltfrieden. Würde ihm der Innenminister eine Gesetzesübertretung gewähren, wäre er bei Terroristen und Menschenhändlern eine gefürchtete Person.

Nie würde der zweifache Vater eine Frau sein wollen, nie würde er ins Dschungelcamp (TV-Show) gehen und nie mehr wieder möchte er auf seine Unabhängigkeit verzichten. „Ich möchte keinen ausnutzenden, ausbeutenden Chef mehr haben“, sagt Jodlbauer, der seine Freizeit liebend gern im Wochenendhaus verbringt, sich dort am Pool in der Sonne

Franz Jodlbauer

Beruf: selbstständig, Jofra-Wasserwelt

Wohnort: Moosbach

Geboren: Juni 1959

Hobbys: sonnen, schwimmen, Freunde treffen, Spaß haben ...



www.nachrichten.at/landsleute

„Ich bin mir nicht sicher: Hat mich dieser Markt der Zukunft entdeckt oder ich ihn?“

FRANZ JODLBAUER
Jofra-Wasserwelt

suhlt, um sich anschließend im kühlen Nass abzukühlen, Freunde trifft und einfach Spaß am Leben hat. Ganz nach seinem Lebensmotto: „Genieße das Leben ständig, du bist viel länger tot als lebendig.“

Was wohl andere über ihn reden? „Ich denke, nur Positives, weil es für anderes Gerede keinen wirklichen Anlass gibt. Im Grunde genommen ist es mir egal, denn Dinge, die man nicht ändern kann, sollte man so hinnehmen. Auch Neid ist eine Form der Anerkennung, wenn auch nicht unbedingt die schönste.“ Verleumdung, Neid, Hass, Missgunst und Lügen sind für ihn nicht tragbar. Es bereite aber Freude, wenn Leistung neidlos anerkannt werde.



Franz Jodlbauer hat eine Leidenschaft zum Beruf gemacht.

Fotos: Lola